

E: 04.12.2024
DS Nr. 21-26 - 1334

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Am Edelspfad 28
61169 Friedberg/H
Tel. +49 (0) 1722087797
eMail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

4.12.2024

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Betr: Anpassung der Anzahl der Briefwahlbezirke an das gestiegene Wahlbriefaufkommen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Bei Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen werden mindestens vier Briefwahlbezirke eingerichtet.

Begründung:

Der Anteil der Briefwahlstimmen ist in der Vergangenheit stark gestiegen. Während in Friedberg bei der zusammengezogenen Bundes- und Landtagswahl 2013 noch etwa 3.500 Wählerinnen und Wähler per Brief wählten und 2017 noch 3.800, lag die Briefwahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021 bei knapp 8.500. Den Höchststand erreichte das Briefwahlabkommen zur Kommunalwahl 2021, als etwa zwei Drittel aller Wählerinnen und Wähler per Brief wählte.

Natürlich ist der Hauptgrund der gestiegenen Zahlen 2021 in der Corona-Pandemie zu sehen, ein verändertes Freizeitverhalten und ein erleichterter Zugang zur Bestellung von Briefwahlunterlagen wird aber tendenziell zu weiterhin hohem Aufkommen an Wahlbriefen führen.

Blickt man in die Nachbarkommunen, so leisten sich die meisten Städte bezogen auf ihre Einwohnerzahl mehr Briefwahlbezirke als Friedberg. Lediglich Bad Nauheim hat ebenfalls drei Briefwahlbezirke bei vergleichbarer Bevölkerungszahl.

In Friedberg wurde versucht, dem Wahlbriefaufkommen durch Zuordnung von weiteren Hilfskräften zu den Wahlvorständen gerecht zu werden. Zumindest bei der Europawahl hat das auch gut funktioniert. Bei Wahlen mit mehreren Zählvorgängen (Bundes- und Landtagswahlen mit Erst- und Zweitstimme) oder mehreren gleichzeitigen Wahlen stellt die schiere Anzahl der Stimmzettel eine Fehlerquelle dar. Je größer die Stapel werden, umso wahrscheinlicher ist eine Nachzählung erforderlich. Es wäre wünschenswert, dass ein Briefwahlvorstand je nach Komplexität des Auszählungsvorgangs maximal 1.000 bis 1.500 Stimmen zählen muss.

Anhang: Anzahl der Briefwahlbezirke bei der Landtagswahl 2023 in ausgewählten Wetterauer Kommunen (in Klammern Briefwahlstimmen)

Bad Nauheim	3 Briefwahlbezirke (5690)
Bad Vilbel	11 Briefwahlbezirke (6107)
Butzbach	6 Briefwahlbezirke (4327)
Florstadt	3 Briefwahlbezirke (1801)
Karben	11 Briefwahlbezirke (4139)
Niddatal	4 Briefwahlbezirk (1711)
Ober-Mörlen	2 Briefwahlbezirke (1243)
Reichelsheim	1 Briefwahlbezirk (1293)
Rosbach	5 Briefwahlbezirke (2212)
Wölfersheim	3 Briefwahlbezirke (1773)
Wöllstadt	2 Briefwahlbezirke (1227)
Friedberg	3 Briefwahlbezirke (4550)

Rudi Mewes

(Antragsteller*in)

Markus Fenske

(Fraktionsvorsitzender)